



# LAGZ

Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft  
Zahngesundheit e.V. (LAGZ)

Für Rückfragen:  
LAGZ, Fallstraße 34, 81369 München  
Tel. (089) 723 39 81  
Fax (089) 723 57 01  
E-Mail [LAGZ-Bayern@t-online.de](mailto:LAGZ-Bayern@t-online.de)  
[www.LAGZ.de](http://www.LAGZ.de)

## Presse-Information

24. April 2008

### LAGZ stellt sich den neuen Herausforderungen der Zukunft

#### **„Klimawandel in der Mundhöhle“**

NÜRNBERG (lagz). *„Der Tiger Karies schläft nicht, sondern sucht jede noch so kleine Lücke, aus dem Käfig auszubrechen, den wir ihm gebaut haben“,* beschrieb Dr. Herbert Michel, Vorsitzender der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) die derzeitige Position der Gruppenprophylaxe in Bayern. Auch wenn es viele schöne Erfolge in den 25 vergangenen Jahren gebe, auf die man heute stolz zurückblicken könne, so sorgten doch einige bislang noch nicht hinreichend erforschte Faktoren für neuartige Krankheitsbilder in der Mundhöhle – ähnlich den veränderten Umweltbedingungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, meinte Dr. Michel gestern in der Nürnberger Meistersingerhalle beim Festakt der LAGZ.

Dass die LAGZ mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Gesundheitserziehung im Freistaat geworden ist, bestätigte **Bernd Sibler**, Staatssekretär des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, in seinem Grußwort: „In über zwei Jahrzehnten hat sich ein erfolgreiches Netzwerk für die Zahngesundheit an unseren Schulen gebildet, in dem alle Beteiligten und Verantwortlichen an einem Strang ziehen“.

**Melanie Huml**, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen, überbrachte nicht nur die Grußworte von Ministerpräsident Günther Beckstein, sondern unterstrich in ihrer Rede auch die Wichtigkeit von Gesundheitsvorsorge von Kindesbeinen an, wozu auch die Zahngesundheit gehöre. Der bayerische Staat unterstütze aus diesen Gründen auch die „Aktion Seelöwe“ in seiner Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern“.

**Dr. Herbert Michel** betonte, dass neben Eltern, Erziehern, Lehrer, Zahnärzten und Krankenkassen neue Verbündete aus dem ärztlichen und pädagogischen Bereich gewonnen werden müssen: „Sozialstatus und Herkunft beeinflussen die Mundgesundheit. Zur Bewältigung dieses Ungleichgewichts sind neue Präventionsverbände gefragt, Verbände, die Prävention ganzheitlich sehen und nicht nur fokussiert auf ein Teilproblem“.

Die LAGZ habe mit ihren Aktionen an Kindergärten, Grund- und Förderschulen sowie in den fünften und sechsten Klassen einen tragfähigen Grundstein gelegt. „Wir haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene viele Jahre mit Aufklärung und Motivation zur Selbstverantwortung in unsere Ziele einbinden können. Jetzt aber stellen wir fest, dass wir mit diesem Konzept alleine die bisherigen Erfolge nicht mehr so ohne weiteres steigern können.“ Den Schlüssel für zukünftige erfolgreiche Gruppenprophylaxe sieht der LAGZ-Vorsitzende daher in einer ergänzend und unterstützend angewandten Prophylaxe vor Ort.

Dr. Michel spielte damit beispielsweise auf die frühe Milchzahnkaries (Early Childhood Caries) oder aber eine auffällige Mineralisationsstörung an den Backenzähnen und Frontzähnen (MIH: Molar-Incisor Hypomineralisation) an: „Das Vorkommen wird zur Zeit zwischen 3,6 und 25 Prozent eingeschätzt und differiert von Region zu Region. Mehrere Ursachen werden für die Zahnschmelzdefekte vermutet: Dioxin oder polychloriertes Bipheyl (PCB) in der Muttermilch, Sauerstoffmangel bei der Geburt, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, Infektionserkrankungen, Störungen im Mineralhaushalt. Hier steht auch die Gruppenprophylaxe vor neuen Aufgaben. Eine erfolgversprechende Lösung ist meines Erachtens nur in einer frühzeitigen Diagnose und Aufklärung im Verbund mit Zahnärzten, Kinderärzten, Ernährungsberatern und Erziehern möglich“.



*Mit einer Ehrenmedaille hat die LAGZ zwei ihrer Gründungsmitglieder sowie Dr. Helmut Witmann vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der in langjähriger enger Kooperation mit der LAGZ wesentlich zum Gelingen der Verankerung der Mundgesundheit und –hygiene im bayerischen Lehrplan beigetragen hat, geehrt. Von links: Rudolf Titz (stellvertretender LAGZ-Vorsitzender und Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen in der LAGZ), die beiden langjährigen Vorsitzenden Günter Reiter und Dr. Klaus Lindhorst, Ministerialdirigent Dr. Helmut Wittmann (Staatsministerium für Unterricht und Kultus) sowie der LAGZ-Vorsitzende, Dr. Herbert Michel.*